DIALOG

Gemeindebrief der Evangelischen Kirchengemeinde Winningen/Mosel
Ausgabe Januar · Februar 2012

Kirche mit Spielraum

Presbyteriumswahl am 05.02.1212

Liebe Leserin, lieber Leser,
Anfang des Jahres. Gute Vorsätze werden gefasst, doch schon nach wenigen Tagen wieder fallen gelassen. Zu schwach waren wir mal wieder, zu stark der „innere Schweinehund“. Die Losung für das Jahr 2012 setzt erst gar nicht auf Machbarkeit, sie rechnet von vornherein mit unserer Schwachheit. Gerade in Zeiten der Ohnmacht gilt ihre Verheißung: Gottes Kraft kommt in der Ohnmacht zum Ziel.

Na super – dann lassen wir doch gleich alles. Keine Vorsätze, keine Anstrengungen, wir überlassen die Macht den Mächtigen und ruhen uns auf dem Sofa unserer Ohnmacht aus und warten auf Gott.

Geneigter Leser, blenden wir weder die Macht noch die Ohnmacht aus. Beide Phantasien sind gefährlich. Ruth Cohn, die jüdische Psychoanalytikerin und Begründerin der Themenzentrierten Interaktion, sagt: „Wir sind nicht allmächtig. Wir sind nicht ohnmächtig. Wir sind teilmächtig“. Ihr Satz kommt der Losung entgegen. Beide, Paulus und Ruth Cohn, verbinden Ohnmacht und Kraft/Macht miteinander.

Jahreslosung 2012

„Der Herr sagt: Die Kraft kommt in der Ohnmacht zum Ziel“

(2. Korinther 12,9b)

Es gibt Situationen, in denen wir uns ohnmächtig fühlen. Da brauche ich nichts schön reden. Gewaltsituationen, Missbrauch von Hierarchien, Missbrauch von Abhängigen. Es gibt Starke und Schwache, Arme und Reiche, Räuber und Beraubte.

Der Herr gibt in diese Ohnmacht seine Kraft. Hier kommt sie zum Ziel. Er geht in den Tod ans Kreuz. Seine Kraft geht in die Beraubten, die Armen und die Schwachen. An Ostern wird die Kraft der Ohnmacht sichtbar. Zugestanden: Noch ist sie nicht am Ziel, die Erlösung der Welt steht noch aus.

Ein Philosoph sagte: „Das ist die verdrehte Weltsicht der Schwachen, die sich nicht anders zu helfen wissen, als die Stärke der Schwachheit zu behaupten“. Na und? Ist die Weltsicht der Starken weniger verdreht? Hat sie der Welt mehr Reichtum, Frieden und Schönheit gebracht? Ich weiß Gottes Kraft in meiner Ohnmacht. Das hilft mir, Situationen der Ohnmacht zu bewältigen. Die Macht der Mächtigen ist nicht unendlich. Selbst die Macht des Todes ist begrenzt.

Im normalen Alltag erleben wir beides: Macht und Ohnmacht. Stellen wir uns beidem, ohne Ohnmachtsphantasien, ohne Machtphantasien. Ich halte es gerne mit Ruth Cohn: Ich bin teilmächtig.

Darum zum Schluss ein ganz pragmatischer Wahlaufruf zu den Presbyteriumswahlen am 5. Februar.

Dieser DIALOG stellt Ihnen die Kandidatinnen und Kandidaten vor. Er beschreibt die Aufgaben und Ziele der Gemeindeleitung. Schauen Sie in den Infokasten – da steht etwas zur allgemeinen Briefwahl. Diese hilft, Termindoppelungen nicht „ohnmächtig“ gegenüber zu stehen Nutzen Sie Ihre Teilmacht und nehmen Sie an den Wahlen teil! Statten Sie die Menschen Ihres Vertrauens mit Ihrer Stimme aus.

Mit herzlichen Grüßen für ein teilmächtiges neues Jahr, dem sie weder ohnmächtig noch allmächtig gegenüber stehen. Das walte Gott.

Ihre Pfarrerin Iris Ney

Wahlen zum Presbyterium am 5. Februar 2012

Was ist überhaupt ein "Presbyterium"?

Die evangelischen Kirchengemeinden in der EKiR (Evangelische Kirche im Rheinland) haben eine presbyterial-synodale Ordnung. In ihnen gilt ein "Aufbau von unten": Das Fundament, auf dem alle Gremien ruhen, sind die Kirchengemeinden. Sie sind es, die die Zusammensetzung ihres Leitungsorgans, des Presbyteriums (von griech. "presbyteros"= der/die Ältere), durch die Presbyteriumswahl bestimmen. Hier wird das Wort „Ältester“ im Sinne von „erfahren, klug, besonnen“ verstanden und hat nicht ursächlich etwas mit dem Lebensalter zu tun.

Mitglieder des Presbyteriums sind:

die Pfarrerinnen und Pfarrer (die durch das Presbyterium in ihr Amt gewählt wurden), die von der Gemeinde aus ihren Reihen für eine Amtszeit von vier Jahren gewählten Presbyterinnen und Presbyter, die gewählten Vertreter der hauptamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Gemeinde.

Kriterien für eine Kandidatur sind:

Die Bewerber müssen am Wahltag mindestens 18 Jahre alt sowie konfirmiert sein und dürfen das 75. Lebensjahr noch nicht vollendet haben. Außerdem sollen sie zur Leitung und zum Aufbau der Kirchengemeinde geeignet sein. Das bedeutet, dass sie nicht nur ihre eigenen Interessen, sondern alle Kirchenmitglieder im Blick haben. Sie sollen bereit sein, die Gemeindekonzeption unserer Kirchengemeinde mitzutragen sowie neue Perspektiven für Kirche und Gemeinde zu entwickeln und die Fähigkeit zum kollegialen Handeln besitzen.

Weiterhin sind die Mitglieder des Presbyteriums dabei nicht Interessenvertreter ihrer "Wählerinnen und Wähler", sondern in ihren Entscheidungen allein dem Wort Gottes, ihrem Gewissen und dem Gemeinschaftsgeist verpflichtet. Im Presbyterium haben die Stimmen aller Mitglieder bei den Entscheidungen gleiches Gewicht, seien sie Laien oder Theologen, hauptamtlich oder ehrenamtlich Tätige. Wo solch vielfältige Sichtweisen zusammenkommen, ist es besonders wichtig, dass in den notwendigen Entscheidungsprozessen nicht bloß Mehrheiten erreicht, sondern Einmütigkeit erzielt wird. Das erfordert viel Bereitschaft zu gründlicher Beratung in engem Kontakt zur Gemeinde - und die Bereitschaft, auch jene Entscheidungen mitzutragen, die man sich selbst anders gewünscht hätte.

Aufgabe des Presbyteriums ist es,...

- die Ordnung, Zeit und Zahl der Gottesdienste festzusetzen und bei diesen mitzuwirken,
- am Dialog der christlichen Kirchen teilzunehmen,
- dafür zu sorgen, dass die diakonische Arbeit entsprechend den Bedürfnissen in der Gemeinde geleistet wird,
- für die christliche Erziehung der Kinder und Jugendlichen zu sorgen, schwerpunktmäßig in Konfirmandenunterricht und Kindergottesdienst, aber auch im Kontakt mit den Schulen und Kindertagesstätten,
- die haupt- und nebenamtlich Tätigen in der Gemeinde zu berufen und deren Dienst zu regeln, zu beaufsichtigen und zu begleiten,
- für den Unterhalt der Gebäude im Gemeindebesitz zu sorgen,
- den Haushalt der Gemeinde zu verwalten,
- die Gemeinde in den übergemeindlichen Gremien der Kirche wie auch in rechtlichen Dingen zu vertreten,
- für die Öffentlichkeitsarbeit der Gemeinde zu sorgen,
- ein buntes, gesellschaftlich engagiertes und kulturell anspruchsvolles Gemeindeleben zu fördern.

Claudia Hoffbauer

Wichtige Informationen zur Wahl des Presbyteriums

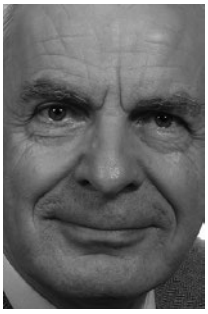
Vorstellung

der Kandidatinnen und Kandidaten

Die Kandidaten stellen sich vor:

Sonntag, 08.Januar, 10.00 Uhr,

Gottesdienst, im Anschluss daran: Gemeindeversammlung mit Vorstellung der Kandidatinnen und Kandidaten für die Presbyteriumswahl



Wahltag

Sonntag, 05.02.2012,
10 Uhr Gottesdienst

Wahllokal: Ev. Kirche

(nach dem Gottesdienst werden Kaffee und Tee angeboten)

Öffnung des Wahllokals:

9.00 Uhr -9.45 Uhr und 11.15 Uhr 16.00 Uhr

Wie funktioniert die Wahl?

Allen Wahlberechtigten gehen mit der Wahlbenachrichtigung gleichzeitig die Briefwahlunterlagen zu. Geplant ist die Versendung im Januar. So können alle, die am Wahlsonntag nicht persönlich wählen können oder wollen, ohne es zu beantragen, schriftlich wählen und ihre Stimmabgabe der Kirchengemeinde zusenden. Dies ist sofort nach Erhalt der Wahlunterlagen möglich. Der Wahlbriefumschlag muss bis spätestens am 04.02.2012, 16.00 Uhr, der Kirchengemeinde zugegangen sein. Nach diesem Zeitpunkt ist nur eine persönliche Wahl am 05.02.2012 möglich.

1. Wahl im Bezirk Winningen: 11 Kandidatinnen und Kandidaten bewerben sich für 7 Presbyteriumsstellen

2. Wahl im Bezirk Diaspora:
2 Kandidatinnen haben sich auf 2 Stellen beworben: Susanne Barth aus Niederfell und Erika Möhring aus Lehmen. Sie gelten hiermit als gewählt, was der Kreissynodalvorstand bereits bestätigt hat.

Bitte beachten: Auch die Gemeindeglieder aus der Diaspora dürfen Kandidaten des Wahlbezirks Winningen wählen!

3. Wahl des Mitarbeiter-Presbyters:
Als einzige Kandidatin wurde die Gemeindesekretärin Elke Bormer vorgeschlagen und ist somit gewählt.

So sieht der Stimmzettel für den Wahlbezirk Winningen aus.

Evangelische Kirchengemeinde Winningen

Stimmzettel für die Wahl zum Presbyterium

am 5. Februar 2012 (Wahlsonntag)

Für den Wahlbezirk Winningen sind 7 Kandidaten zu wählen.
Stimmzettel, auf denen mehr Namen angekreuzt sind, sind ungültig.
Jedes Gemeindeglied kann die Kandidaten im **Wahlbezirk Winningen** wählen!

Wahlbezirk Winningen: maximal 7 Kandidaten ankreuzen

Nr.:	Name, Vorname, Anschrift	ankreuzen
1	Sonja Bartussek-Op den Camp, Friedrichstr. 5, Winningen	( )
2	Dörthe Frölich, Friedrichstr. 28a, Winningen	( )
3	Frank Hoffbauer, Kirchstr. 21, Winningen	( )
4	Birgit Jonach, Graf-Sponheim-Str. 25, Winningen	( )
5	Astrid Jung, In der Künde 6a, Winningen	( )
6	Philipp Kryeziu, Pestalozzistr. 4, Winningen	( )
7	Cornelia Löwenstein, Bachstr. 77, Winningen	( )
8	Regine Noll, Wilhelmstr. 33, Winningen	( )
9	Werner Oehl, In der Aach 15, Winningen	( )
10	Günter Richter, Dr. Bellinghausen-Str. 2, Winningen	( )
11	Prof. Dr. Wolfgang Schmid, Friedrichstr. 39, Winningen	( )

Feststellung des Wahlergebnisses:

Die Stimmen werden direkt im Anschluss an die Wahl öffentlich ausgezählt. Das Ergebnis wird im Schaukasten veröffentlicht.

Bekanntgabe des Wahlergebnisses:

Nachdem die Gewählten ihre Wahl angenommen haben, werden die Namen der Mitglieder des neuen Presbyteriums im Gottesdienst am 13.02.2012 und im nächsten DIALOG bekannt gegeben.

Amtszeit:

Die Kandidatinnen und Kandidaten werden für vier Jahre in ihr Amt gewählt. Das gewählte Gremium wählt dann aus seiner Mitte einen Vorsitzenden/ eine Vorsitzende sowie die Kirchmeister/innen.

Es dürfen bis zu sieben (7) Kandidaten/Kandidatinnen angekreuzt werden.

Presbyteriumswahl 2012

Name
Frank Hoffbauer

Alter
52 Jahre

Familienstand
verheiratet seit 1984

Kinder
keine

Beruf
Leiter Tourist-Info Winningen

Wohnort
Winningen

Geburtsort
Winningen

Das tue ich gerne in meiner Freizeit:
Ich lese, höre klassische Musik und besuche Opernaufführungen, wandere mit meiner Frau und mit Freunden (auch auf Reisen), tanze in der Winzertanzgruppe Spätlese und wirke beim Moselfest-Spiel mit, außerdem betreibe ich orts- und familienkundliche Forschungen.

Diese zwei Gegenstände würde ich unbedingt mit auf eine einsame Insel nehmen wenn ich dort 3 Jahre lang alleine leben müsste:
Eine große Kiste mit vielen Büchern und –wenn möglich- eine ebenso große Sammlung meiner Lieblings-CDs.

Und dann kommt auf einmal noch jemand auf die Insel, eines meiner Vorbilder, nämlich:
Ein ausgesprochenes Vorbild habe ich nicht, aber Martin Luther ist sicher eine der großen, interessanten und äußerst bemerkenswerten Persönlichkeiten der Geschichte.
Auch Marion Gräfin Dönhoff ist eine Persönlichkeit, die ich wegen ihrer großen Lebensleistung bewundere. Beiden gemeinsam ist ihre Geradlinigkeit im Einstehen für das, was sie für sich als den richtigen Weg erkannt haben.

Über folgendes Thema würde ich mich mit ihr / ihm unterhalten:
Darüber, was aus Luthers Vision einer erneuerten Kirche geworden ist und welche Impulse und vielleicht auch neue Visionen aus ihrer je eigenen Sicht beide uns als Kirche im 21. Jahrhundert geben können.

Ich glaube folgende Eigenschaft(en) schätzen meine Freunde besonders an mir:
Eine schwierige Frage – vielleicht meine verlässliche Hilfsbereitschaft in Freud‘ und Leid.

Welche drei Punkte liegen Ihnen in der Arbeit der Kirchengemeinde besonders am Herzen/ sind Ihnen besonders wichtig/sollten in Zukunft eine Rolle spielen?:
Wir sollten immer wieder neu versuchen, möglichst viele Gemeindeglieder, Junge und Ältere, Frauen und Männer, Winninger und solche aus den Nachbargemeinden, mit ihren je unterschiedlichen Bedürfnissen und Anliegen wahrzunehmen und ihnen allen in großer Offenheit begegnen.
Die äußerst erfolgreiche Kinder- und Jugendarbeit als ganz wichtiger Baustein unseres Tuns soll in jedem Fall dauerhaft gesichert und fortgeführt werden.
Das neue Gemeindezentrum soll sich zu einem echten „Haus der ganzen Gemeinde“ mit vielfältigen Nutzungen entwickeln und auch eine Einladung an unsere katholischen Geschwister sowie Menschen anderen Glaubens sein.

Ich bewerbe mich um das Amt des Presbyters, weil...
mir die Arbeit im Presbyterium bei allen immer wieder auftretenden Schwierigkeiten auch nach 19 Jahren nach wie vor Freude bereitet und ich die Gemeinschaft im Presbyterium schätze.
Auch möchte ich den Bau unseres Gemeindezentrums bis zum Abschluss ebenso begleiten wie seine Nutzung durch möglichst viele Gruppen aus unserer Gemeinde und darüber hinaus. Ich sehe in dem Bau eine große Chance, uns auch für neue Gruppen zu öffnen und Angebote in diesem sehr attraktiven Gebäude zu machen.
Und schließlich sind mir die Rückkopplung in das alltägliche Winninger Leben und die Kontakte zu Vereinen, Gruppen und zur Ortsgemeinde wichtig, wozu ich auch künftig gerne beitragen will.
Deshalb möchte ich auch die nächsten vier Jahre verantwortlich zum Wohle unserer Gemeinde mitarbeiten.

Kirche mit Spielraum

Name
Birgit Jonach

Alter
44 Jahre

Familienstand
verheiratet

Kinder
Zwei

Beruf
Hausfrau

Wohnort
Winningen

Geburtsort
Winningen

Das tue ich gerne in meiner Freizeit:
Reiten, Wandern, lesen, im Garten arbeiten

Diese zwei Gegenstände würde ich unbedingt mit auf eine einsame Insel nehmen wenn ich dort 3 Jahre lang alleine leben müsste:
Ein dickes Buch, z.B. „Winningen, Beiträge zur Ortsgeschichte“ und ein Fernglas.

Und dann kommt auf einmal noch jemand auf die Insel, eines meiner Vorbilder, nämlich:
Mir fällt leider kein Vorbild ein.

Über folgendes Thema würde ich mich mit ihr / ihm unterhalten:
Ich fände es aber toll, wenn mein Mann auf die Insel käme und wir uns über alles Mögliche unterhalten könnten.

Ich glaube folgende Eigenschaft(en) schätzen meine Freunde besonders an mir:
Zuverlässigkeit, Hilfsbereitschaft, Ehrlichkeit

Welche drei Punkte liegen Ihnen in der Arbeit der Kirchengemeinde besonders am Herzen/ sind Ihnen besonders wichtig/sollten in Zukunft eine Rolle spielen?:
Kinder- u. Jugendarbeit, neues Gemeindezentrum, Gottesdienste

Ich bewerbe mich um das Amt der Presbyterin, weil
ich mich aktiv am Gemeindeleben beteiligen möchte.

Name
Astrid Jung

Alter
45 Jahre

Familienstand
ledig

Kinder
keine

Beruf
Erzieherin

Wohnort
Winningen

Geburtsort
Holzminden

Das tue ich gerne in meiner Freizeit:
Lesen, stricken, spazieren gehen

Diese zwei Gegenstände würde ich unbedingt mit auf eine einsame Insel nehmen wenn ich dort 3 Jahre lang alleine leben müsste:
Etwas zum Schreiben, die Bibel

Und dann kommt auf einmal noch jemand auf die Insel, eines meiner Vorbilder, nämlich:
Cliff Richard

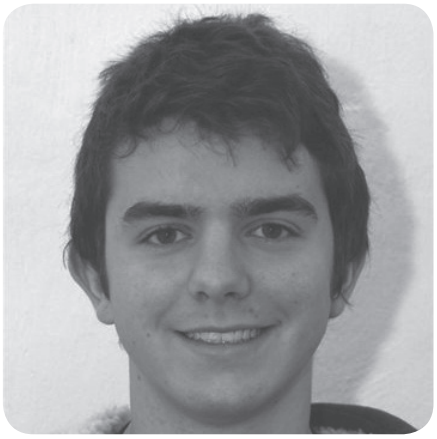
Über folgendes Thema würde ich mich mit ihr / ihm unterhalten:
Wie es ihm gelingt als berühmter Sänger seinen Glauben zu leben, ihn gegenüber anderen zu vertreten und über seine Liedtexte mit christlichem Hintergrund.

Ich glaube folgende Eigenschaft(en) schätzen meine Freunde besonders an mir:
Meine Zuverlässigkeit, meine Pünktlichkeit, meine Hilfsbereitschaft

Welche drei Punkte liegen Ihnen in der Arbeit der Kirchengemeinde besonders am Herzen/ sind Ihnen besonders wichtig/sollten in Zukunft eine Rolle spielen?
Die Arbeit mit Kindern, die weitere Zusammenarbeit zwischen Kirchengemeinde und dem Kindergarten, weiter an der Konzeption zu arbeiten, z.B. andere Gottesdienstformen.

Ich bewerbe mich um das Amt der Presbyterin, weil
ich auch weiterhin die Anliegen der Kirchenmitglieder im Presbyterium einbringen, mich um die Bedürfnisse der Kinderarbeit kümmern und die Arbeit des Presbyteriums transparent machen möchte. Außerdem möchte ich überlegen, was man in der Zusammenarbeit der einzelnen Gruppen verbessern könnte oder wie man verschiedene Personenkreise mit unseren Angeboten ansprechen kann.

Presbyteriumswahl 2012



Name
Philipp Kryeziu

Alter
19 Jahre

Familienstand
ledig

Kinder
keine

Beruf
Schüler

Wohnort
Winningen

Geburtsort
Koblenz

Das tue ich gerne in meiner Freizeit:
Ich bin sehr aktiv im Evang. Kinder- und Jugendbüro bei Kai Müller. Ich verbringe viel Zeit mit Freunden, spiele und schaue gerne Fußball und spiele ab und zu Gitarre.

Diese zwei Gegenstände würde ich unbedingt mit auf eine einsame Insel nehmen wenn ich dort 3 Jahre lang alleine leben müsste:
Ein Schweizer Taschenmesser und eine Hängematte.

Und dann kommt auf einmal noch jemand auf die Insel, eines meiner Vorbilder, nämlich:
Meine Uroma Anneliese Petry

Über folgendes Thema würde ich mich mit ihr / ihm unterhalten:
Über die Zeit und die Erlebnisse im Krieg und ihr Leben danach in Winningen, in dem sie durch Fleiß und Beharrlichkeit vieles erreicht hat.

Ich glaube folgende Eigenschaft(en) schätzen meine Freunde besonders an mir:
Zuverlässigkeit, Ehrlichkeit, Hilfsbereitschaft

Welche drei Punkte liegen Ihnen in der Arbeit der Kirchengemeinde besonders am Herzen/ sind Ihnen besonders wichtig/sollten in Zukunft eine Rolle spielen?:
Erhalt und Weiterentwicklung des vielfältigen Angebots der Jugendarbeit in der Kirchengemeinde. Zusammenführung von jungen und alten Mitgliedern der Gemeinde, inbesondere durch das neue Gemeindezentrum und vermehrtes Auseinandersetzen der Jugend mit Kirche.

Ich bewerbe mich um das Amt des Presbyters, weil
ich unsere Kirchengemeinde mitgestalten will, da ich mich hier sehr wohl fühle. Außerdem möchte ich die Jugend/Jugendarbeit in der Kirchengemeinde angemessen vertreten, da sie eine wichtige Rolle eingenommen hat.

Name
Sonja Bartussek-Op den Camp

Alter
43 Jahre

Familienstand
verheiratet

Kinder
Zwei

Beruf
Dipl.-Künstlerin, Studienrätin

Wohnort
Winningen

Geburtsort
Graz (Österreich)

Das tue ich gerne in meiner Freizeit:
Ich bin ein Mensch, der sich gerne in der Natur aufhält. Gerne arbeite ich im Garten, ich mag Wandern, Klettern, Skifahren, im Sommer Camping mit der Familie. Andererseits brauche ich auch Kultur um mich herum. Ein Leben ohne Bücher, ohne Museums- und Konzertbesuche kann ich mir nicht vorstellen.

Diese zwei Gegenstände würde ich unbedingt mit auf eine einsame Insel nehmen wenn ich dort 3 Jahre lang alleine leben müsste:
Mein Jagdmesser und meinen Hund.

Und dann kommt auf einmal noch jemand auf die Insel, eines meiner Vorbilder, nämlich:
Meine österreichische Großmutter, die mir viel an Lebensweisheiten, aber auch an ganz praktischen Dingen vermittelt hat.

Über folgendes Thema würde ich mich mit ihr / ihm unterhalten:
Über die beste Art und Weise, sein Leben zu leben. Da gibt es so viele verschiedene Ansichten…

Ich glaube folgende Eigenschaft(en) schätzen meine Freunde besonders an mir:
Vielleicht meine Kreativität. Und meine Kochfreude…

Ich bewerbe mich um das Amt der Presbyterin, weil
ich als Mutter zweier Jungs mit Freude sehe, wie sehr unsere Gemeinde durch die eigene Jugendarbeit ein Mittelpunkt für die junge Generation geworden ist. Auch für uns Erwachsene und Ältere wünsche ich mir eine solche Fülle an immer wieder neuen, lebendigen Begegnungen und Aktivitäten. Ich möchte gerne dabei mithelfen, die Gemeinde zu einem generationenübergreifenden Zentrum zu machen, sowohl in religiöser bzw. spiritueller Hinsicht als auch auf eine praktische, lebenshelfende sowie kulturelle Art und Weise.

Kirche mit Spielraum

Name
Werner Oehl

Alter
66 Jahre

Familienstand
verheiratet

Kinder
Zwei

Beruf
Rentner

Wohnort
Winningen

Geburtsort
Koblenz

Das tue ich gerne in meiner Freizeit:
Segeln, juristische Recherchen, Mitmenschen bei „Behördenangelegenheiten“ helfen

Diese zwei Gegenstände würde ich unbedingt mit auf eine einsame Insel nehmen wenn ich dort 3 Jahre lang alleine leben müsste:
ein Bild und ein Buch

Und dann kommt auf einmal noch jemand auf die Insel, eines meiner Vorbilder, nämlich:
Helmut Schmidt

Über folgendes Thema würde ich mich mit ihr / ihm unterhalten:
Den Wertewandel in unserer Gesellschaft und die Ungerechtigkeiten in der der Welt

Ich glaube folgende Eigenschaft(en) schätzen meine Freunde besonders an mir:
Offenheit, Ehrlichkeit, Zuverlässigkeit und mein Organisationstalent

Welche drei Punkte liegen Ihnen in der Arbeit der Kirchengemeinde besonders am Herzen/ sind Ihnen besonders wichtig/sollten in Zukunft eine Rolle spielen?
Die Fertigstellung des Gemeindezentrums/die Substanzerhaltung unserer Bauten insgesamt/die „Angebote“ für Frauen und Männer in unserer Kirchengemeinschaft

Ich bewerbe mich um das Amt des Presbyters, weil
die evangelische Kirche in Winningen und das Wohlergehen der Gemeinde mir sehr viel bedeuten.

Name
Dörthe Frölich

Alter
39 Jahre

Familienstand
verheiratet

Kinder
3 Töchter: Laura (13), Judith (10) und Leonie (5)

Beruf
Grundschullehrerin

Wohnort
Winningen

Geburtsort
Bremen

Das tue ich gerne in meiner Freizeit:
lesen, nähen

Diese zwei Gegenstände würde ich unbedingt mit auf eine einsame Insel nehmen wenn ich dort 3 Jahre lang alleine leben müsste:
Stift und Papier

Und dann kommt auf einmal noch jemand auf die Insel, eines meiner Vorbilder, nämlich:
Dietrich Bonhoeffer

Über folgendes Thema würde ich mich mit ihr / ihm unterhalten:
Glauben in schwierigen Situationen

Ich glaube folgende Eigenschaft(en) schätzen meine Freunde besonders an mir:
Zuverlässigkeit

Welche drei Punkte liegen Ihnen in der Arbeit der Kirchengemeinde besonders am Herzen/ sind Ihnen besonders wichtig/sollten in Zukunft eine Rolle spielen?:
Kinder- und Jugendarbeit, das Gemeindezentrum mit Leben füllen, Kirche mit Kindern/ Schülern erleben

Ich bewerbe mich um das Amt der Presbyterin, weil
ich nach 8 Jahren weitermachen möchte, weil auch schwierige Phasen zu Ende gebracht werden müssen.

Presbyteriumswahl 2012

Name
Cornelia Löwenstein

Alter
55 Jahre

Familienstand
verheiratet

Kinder
Drei

Beruf
Stellv. Seminarleiterin des Studienseminars für das Lehramt an Grund- & Hauptschulen, Simmern

Wohnort
Winningen

Geburtsort
Koblenz

Das tue ich gerne in meiner Freizeit:
Lesen, Lösen des ZEIT-Kreuzworträtsels, Kraftsport und Yoga, Stricken von Babysachen (ich werde bald Oma)

Diese zwei Gegenstände würde ich unbedingt mit auf eine einsame Insel nehmen wenn ich dort 3 Jahre lang alleine leben müsste:
Freiwillig alleine auf einer einsamen Insel? Niemals! Auf Gemeinschaft, auf Miteinander könnte ich nie verzichten! Also käme ich nur unfreiwillig in diese Situation. Ob ich da Gelegenheit hätte, mir zwei Gegenstände auszusuchen? Sicher nicht, aber mit „Gottvertrauen“ und „Zuversicht“ käme ich sicher klar.

Und dann kommt auf einmal noch jemand auf die Insel, eines meiner Vorbilder, nämlich:
Es gibt so viele Menschen, die in bestimmten Situationen vorbildlich handeln. Oft denke ich dann, so möchte ich auch reden, reagieren, handeln, argumentieren… können. Aber es gibt jemanden, der mir wegen seines Humors, seines analytischen Verstands und seiner Herzenswärme ein ganz besonderes Vorbild ist – der sollte kommen.

Über folgendes Thema würde ich mich mit ihr / ihm unterhalten:
Über Gott und die Welt und die Insel

Ich glaube folgende Eigenschaft(en) schätzen meine Freunde besonders an mir:
Zuverlässigkeit, Gesprächsbereitschaft, Verantwortungsbewusstsein, Optimismus

Welche drei Punkte liegen Ihnen in der Arbeit der Kirchengemeinde besonders am Herzen/ sind Ihnen besonders wichtig/sollten in Zukunft eine Rolle spielen?

1. Ein wertschätzender, vertrauensvoller Umgang mit den allen Mitgliedern des Presbyteriums und den hauptamtlich Mitarbeitenden
2. Ein offener Meinungsaustausch nach innen (Klarheit im Gremium selbst) und außen (Transparenz bei der Öffentlichkeitsarbeit)
3. Selbstkritische Sicht auf unsere Gemeindekonzeption und zielorientierte Weiterarbeit an den dort festgelegten oder fortzuschreibenden Vorhaben

Ich bewerbe mich um das Amt des Presbyters / der Presbyterin, weil
ich an den drei Punkten (s.o.) großen Handlungsbedarf sehe und zugeben muss, dass mir das in den letzten vier Jahren nicht so gelungen ist, wie ich es für wichtig und richtig gefunden hätte. Ich engagiere mich gerne und habe viel Freude an den vielschichtigen organisatorischen und theologischen Fragen der Gemeindeleitung. Letztere sind durch die kraft- und zeitraubende Großaktion unseres Baus leider zu kurz gekommen. Ich freue mich, wenn ich wieder dabei sein kann, um auch diese Aspekte wieder etwas in den Mittelpunkt zu rücken.

Name
Regine Noll

Alter
49 Jahre

Familienstand
ledig und familiär

Kinder
viele „ander Leuts-Kinder“

Beruf
Diakonin, Sozial-Päd., Beraterin bei SOLWODI

Wohnort
Winningen

Geburtsort
Winningen

Name
Günter Richter

Alter
64 Jahre

Familienstand
verheiratet

Kinder
Zwei Töchter

Beruf
Dipl.-Psych. in Rente

Wohnort
Winningen

Geburtsort
Koblenz

Das tue ich gerne in meiner Freizeit:
liebe Menschen treffen, spazieren gehen, im Garten werkeln, lesen, schlafen, kochen…….

Diese zwei Gegenstände würde ich unbedingt mit auf eine einsame Insel nehmen wenn ich dort 3 Jahre lang alleine leben müsste:
Solar betriebenes Handy, um in Kontakt zu bleiben und Schnorchelsachen, um mir das Unterwasserparadies zu betrachten

Und dann kommt auf einmal noch jemand auf die Insel, eines meiner Vorbilder, nämlich:
ein Kind von der Nachbarinsel!!!

Über folgendes Thema würde ich mich mit ihr / ihm unterhalten:
ich erfahre viel vom Leben auf den Inseln und genieße die Köstlichkeiten, die ich aus Unwissenheit bis jetzt übersah. Wir spielen und turnen rum und ich erzähle vom Leben im Dorf an der Mosel.…

Ich glaube folgende Eigenschaft(en) schätzen meine Freunde besonders an mir:
Zuverlässigkeit, Bereitschaft mit anzupacken, ebenso wie zusammen zu lachen oder zu weinen. Auch meine teilhabende Neugier an Menschen und der Welt (A Mulemba, Arbeit)

Welche drei Punkte liegen Ihnen in der Arbeit der Kirchengemeinde besonders am Herzen/ sind Ihnen besonders wichtig/sollten in Zukunft eine Rolle spielen?:
Ich möchte gerne weiter im Jugendausschuss mitmachen und hoffe in Zukunft an generationenübergreifenden Projekten mit zu spinnen. Ja, wenn der Bau fertig ist, bleibt auch hoffentlich wieder etwas mehr Luft für das Mitgestalten von Gottesdiensten. Vielleicht gelingt es uns die Feiertage etwas mehr zu leben, zu erleben und damit noch einladender zu werden für Familien oder auch „Kirchen-Enttäuschte“.

Ich bewerbe mich um das Amt der Presbyterin, weil
es mein Platz sein kann mich in Winningen einzubringen. Mich in meinem Dorf einzubringen und Verantwortung mit zu übernehmen hat für mich etwas von Heimat, Wurzeln und gelebtem Glauben. Das machte in den letzten Jahren bei allen Stürmen und Herausforderungen Spaß.

Das tue ich gerne in meiner Freizeit:
meine Hauptinteressen gelten Literatur und Kunst, in erster Linie als Konsument, gelegentlich auch als Produzent, ich koche gerne, ich singe im Chor der Ev.Kirchengemeinde und im BUGA-Chor

Diese zwei Gegenstände würde ich unbedingt mit auf eine einsame Insel nehmen wenn ich dort 3 Jahre lang alleine leben müsste:
eine gute Pfanne, in der nichts anbrennt und einen Lyrikband (Museum der modernen Poesie von Enzensberger) zum auswendig Lernen

Und dann kommt auf einmal noch jemand auf die Insel, eines meiner Vorbilder, nämlich:
Peter Rühmkorf

Über folgendes Thema würde ich mich mit ihr / ihm unterhalten:
über Gott und die Welt, unsere Zweifel, in deren Vollbesitz wir sind und über irdisches Vergnügen. Meistens würde ich zuhören, ich höre gerne klugen Leuten zu.

Ich glaube folgende Eigenschaft(en) schätzen meine Freunde besonders an mir:
meinen (trockenen) Humor, meine Zuverlässigkeit, meine Gelassenheit, meinen Kunstsinn

Welche drei Punkte liegen Ihnen in der Arbeit der Kirchengemeinde besonders am Herzen/ sind Ihnen besonders wichtig/sollten in Zukunft eine Rolle spielen?:
Unterstützung der guten Jugendarbeit / das neue Gemeindehaus als integrative Chance / Kirchenmusik und kulturelle Projekte

Ich bewerbe mich um das Amt des Presbyters, weil
ich gefragt worden bin und mich dadurch geehrt fühlte. Ich bin ein zweifelnder Christ, der mit dem Herzen glaubt. Ich habe einige Talente, die ich in der Gemeinde einsetzen kann.

Presbyteriumswahl 2012

Name
Prof. Dr. Wolfgang Schmid

Alter
54 Jahre

Familienstand
geschieden

Kinder
Zwei

Beruf
Historiker

Wohnort
Winningen

Geburtsort
Kusel

Das tue ich gerne in meiner Freizeit:
Wandern, alleine, mit Freunden und in Gruppen

Diese zwei Gegenstände würde ich unbedingt mit auf eine einsame Insel nehmen wenn ich dort 3 Jahre lang alleine leben müsste:
Ein Schweizer Messer und eine Mundorgel

Und dann kommt auf einmal noch jemand auf die Insel, eines meiner Vorbilder, nämlich:
Vorbilder können enttäuschen. Ich würde lieber wie Robinson auf einen Freitag warten.

Über folgendes Thema würde ich mich mit ihr / ihm unterhalten:
Über Gott und die Welt und den Weinbau (das ist ein Thema)

Ich glaube folgende Eigenschaft(en) schätzen meine Freunde besonders an mir:
Ich glaube, ich kann zuhören, kann kochen und habe manchmal gute Ideen

Welche drei Punkte liegen Ihnen in der Arbeit der Kirchengemeinde besonders am Herzen/ sind Ihnen besonders wichtig/sollten in Zukunft eine Rolle spielen?
Das Wir-Gefühl der Gemeinde, das gemeinsame Beten, Singen, Nachdenken, Feiern und das Sich-Freuen sowie das Gespräch mit den (älteren) Mitbürgern

Ich bewerbe mich um das Amt des Presbyters, weil
ich in Winningen so tiefe Wurzeln schlagen möchte wie in meiner Heimatstadt, weil ich gerne kleine und große Probleme in einer Gemeinschaft löse und weil ich Freude am Organisieren habe.

Das tue ich gerne in meiner Freizeit:
Wandern, Sport treiben, lesen, reisen, Freunde treffen

Diese zwei Gegenstände würde ich unbedingt mit auf eine einsame Insel nehmen wenn ich dort 3 Jahre lang alleine leben müsste:
Ein dickes Tagebuch und Stifte

Und dann kommt auf einmal noch jemand auf die Insel, eines meiner Vorbilder, nämlich:
Die Oma meines Mannes, weil ich nie mehr so einen toleranten und gütigen Menschen getroffen habe.

Über folgendes Thema würde ich mich mit ihr / ihm unterhalten:
Sind christliche Werte heute nichts mehr wert?

Ich glaube folgende Eigenschaft(en) schätzen meine Freunde besonders an mir:
Offenheit, Zuverlässigkeit, Hilfsbereitschaft

Welche drei Punkte liegen Ihnen in der Arbeit der Kirchengemeinde besonders am Herzen/ sind Ihnen besonders wichtig/sollten in Zukunft eine Rolle spielen?:
Gemeinsame Projekte mit Jugendlichen und Senioren, die Arbeit der Kirchengemeinde transparenter machen und Gemeindeglieder für unsere Angebote gewinnen.

Ich bewerbe mich um das Amt der Presbyterin, weil
ich lieber mit gestalte, als zu kritisieren, weil mir diese Gemeinschaft auch etwas zurückgibt und weil ich gerne in Zusammenarbeit mit anderen Menschen Projekte auf den Weg bringen und begleiten will.

gewählt als Mitarbeiter-Presbyterin

Name
Elke Bormer

Alter
53 Jahre

Familienstand
verheiratet

Kinder
Zwei erwachsene Kinder

Beruf
Pfarramtsekretärin

Wohnort
Winningen

Geburtsort
Neuwied

Kirche mit Spielraum

Name
Susanne Barth

Alter
49 Jahre

Familienstand
verheiratet

Kinder
Drei Kinder

Beruf
ehemals Innenarchitektin, heute Fast-Winzerin

Wohnort
Niederfell

Geburtsort
Detmold

Das tue ich gerne in meiner Freizeit:
Spazierengehen/wandern, lesen/vorlesen, Freunde treffen

Diese zwei Gegenstände würde ich unbedingt mit auf eine einsame Insel nehmen wenn ich dort 3 Jahre lang alleine leben müsste:
Papier und Stifte

Und dann kommt auf einmal noch jemand auf die Insel, eines meiner Vorbilder, nämlich:
Judith Bell, Besitzerin eines großen Hotels an der Mosel, die in jeder Lebensphase Ruhe ausstrahlt.

Über folgendes Thema würde ich mich mit ihr / ihm unterhalten:
In der Ruhe liegt die Kraft: wie geht das?

Ich glaube folgende Eigenschaft(en) schätzen meine Freunde besonders an mir:
Zuverlässigkeit, Spontaneität, Kreativität

Welche drei Punkte liegen Ihnen in der Arbeit der Kirchengemeinde besonders am Herzen/ sind Ihnen besonders wichtig/sollten in Zukunft eine Rolle spielen?
Arbeit mit Kindern / Jugendarbeit / Kirchenmusik

Ich bewerbe mich um das Amt der Presbyterin, weil
mir etwas fehlt, seit ich nicht mehr im Presbyterium bin!

Das tue ich gerne in meiner Freizeit:
Lesen, Wandern, Musik hören, Nordic-Walking, Enkelkinder betreuen

Diese zwei Gegenstände würde ich unbedingt mit auf eine einsame Insel nehmen wenn ich dort 3 Jahre lang alleine leben müsste:
Bücher, CD (Musik)

Und dann kommt auf einmal noch jemand auf die Insel, eines meiner Vorbilder, nämlich:
Dorothee Sölle

Über folgendes Thema würde ich mich mit ihr / ihm unterhalten:
Feministische Theologie

Ich glaube folgende Eigenschaft(en) schätzen meine Freunde besonders an mir:
Verschwiegenheit, Mitgefühl, Offenheit, Verlässlichkeit

Welche drei Punkte liegen Ihnen in der Arbeit der Kirchengemeinde besonders am Herzen/ sind Ihnen besonders wichtig/sollten in Zukunft eine Rolle spielen?:
Ökumenische Aktivitäten, Diaspora, Öffentlichkeitsarbeit, soziale Verantwortung der Kirche

Ich bewerbe mich um das Amt der Presbyterin, weil
ich die ehrenamtliche Beteiligung am kirchlichen Gemeindeleben für wichtig erachte und Winningen eine offene, einladende und lebendige Gemeinde ist.

Name
Erika Möhring

Alter
60 Jahre

Familienstand
verheiratet

Kinder
3 erwachsene Kinder

Beruf
Verwaltungsangestellte

Wohnort
Lehmen

Geburtsort
Warburg / Westfalen

Ein neuer Zwischenbericht

Baufortschritte und Ärgernisse

Mancher DIALOG-Leser wundert sich ebenso wie Passanten unserer Baustelle, dass nennenswerte Baufortschritte derzeit nicht erkennbar sind. Dafür gibt es nicht einen alleinigen, sondern viele verschiedene Gründe - auf handwerklicher und rechtlicher Seite.

Das begann mit alten, mit Unmengen von Beton verfüllten Kellergewölben und setzte sich fort über Holzbalken, die aus Gründen des Denkmalschutzes erhalten werden sollten, letztlich aber so faul waren, dass sie ausgebaut und ersetzt werden mussten bis hin zu marodem Putz, der erst nach Abnahme der Tapeten (die alles "so schön zusammengehalten" haben) als marode erkannt werden konnte und dann abgeschlagen und neu aufgebracht werden musste. All diese Dinge waren nicht vorhersehbar, daher nicht planbar und haben unseren Zeitplan ausgehebelt. Hinzu kam, dass die Auftragsbücher der Handwerker prall gefüllt waren und es noch immer sind und wir trotz zunächst gemachter Zusagen auf unsere Ausschreibungen hin nur wenig Angebote erhielten. Die brauchen wir aber, um bei Auftragssummen um die 50.000 Euro oder mehr verantwortlich entscheiden zu können. Und wenn ein Auftrag vergeben war, konnten wir uns über die zum Teil sehr schleppende Ausführung nur wundern. Verstehen konnten auch wir das oft nicht. Aber alles Bitten, Drängen und Mahnen hat nicht geholfen.

Die rechtliche Seite - die uns viel Zeit und Nerven kostete und Nahrung für die dörfliche Gerüchteküche bietet - ist geprägt durch den Widerspruch einer Nachbarin gegen die von der Kreisverwaltung Mayen-Koblenz erteilte Baugenehmigung. Bereits der Widerspruch gegen den Bauvorbescheid wurde vom Verwaltungsgericht abgelehnt, ebenso der "Antrag auf Gewährung einstweiligen Rechtsschutzes". Nach einem Ortstermin des Verwaltungsgerichtes im

September wurde im Urteil für Recht erkannt: Die Baugenehmigung wird lediglich im Hinblick auf den grenzständigen Abstellraum aufgehoben; im Übrigen wird die Klage ebenso abgewiesen wie der Antrag auf aufschiebende Wirkung - im Volksmund "Baustopp" genannt. Bezüglich des auf der Grundstücksgrenze errichteten Abstellraumes fehlte in der Baugenehmigung auf der Seite, auf der die Geländehöhen festgelegt wurden, ein Stempel - diese Seite ist daher nicht Bestandteil der Genehmigung. Wir klären nun mit der Kreisverwaltung, wie dieser Fehler behoben werden kann. Die Kammer hat bei ihrem Ortstermin zweifelsfrei festgestellt, dass die zulässige Höhe durch den auf die Grenze gebauten Abstellraum nicht überschritten wird. Und nun das Wichtigste: Eine subjektive Rechtsverletzung gegenüber der Klägerin durch das genehmigte Hauptgebäude (unser eigentliches Gemeindezentrum) ist nicht feststellbar. Insbesondere wird das bauplanungsrechtliche Rücksichtnahmegebot nicht verletzt. Alle Gerüchte hinsichtlich eines Baustopps entbehren also jeglicher Grundlage.

Zum Schluss noch etwas Positives(siehe dazu auch unsere Fotos): Im Altbau sind die alten, maroden Fenster sowie die Außentüren aus Gründen des Denkmalschutzes durch originalgetreue Nachbauten mit Wärmeschutzglas ersetzt worden, auch wurde die aufwendige Innendämmung aufgebracht. Das Außengelände wurde eingeebnet und gesäubert - und die Aufträge für die Gewerke Heizung, Sanitär, Elektrik und Trockenbau sowie für die Metallfenster im Neubau sind vergeben. Weitere Ausschreibungen laufen derzeit.

Text: Werner Oehl /Frank Hoffbauer;
Fotos: Klaus Brost

Neues von A Mulemba

Am Samstag, 29.01.2012, um 18 Uhr, findet, wie schon in vergangenen Jahren, ein Gottesdienst für A Mulemba statt. Alle Interessierten, Förderer und Freunde von Pfarrerin Idalina Sitanela und dem Verein A Mulemba sind herzlich eingeladen, diesen Gottesdienst zu feiern.

Zurzeit gestaltet sich das Leben von Idalina Sitanela persönlich besonders schwer: Eine marode Wohnung, in der ihre Gesundheit gefährdet ist, unregelmäßiges Gehalt von ihrem Arbeitgeber – dabei will sie Menschen helfen, die durch das Hochwasser in Lissabon fast alles verloren haben und in großer Not sind.

Im November ist Elias Maui vom A Mulemba-Vorstand nach Angola gereist. Er wird dort mit Behörden verhandeln und das Nötige tun, um den Schulbau auf den Weg zu bringen. An dieser Stelle ein Dank an alle, die durch ihre Teilnahme am „Couscous-Essen“, das am 13.11.2011 nach dem Gottesdienst stattfand, auch das Spendenkonto „Schulbau“ aufgestockt haben.

Noch ein Hinweis: am Montag, 6. Februar 2012, findet in der Winzerwirtschaft Barz-Müller eine Benefiz-Veranstaltung für A Mulemba statt.

Frauen-Bibel-Kreis trifft sich regelmäßig

Der Frauenbibelkreis trifft sich regelmäßig einmal im Monat im Evangelischen Pfarrhaus. Die Gruppe hört ausgewählte Bibeltexte und tauscht Gedanken und Fragen dazu aus. Vorkenntnisse braucht dazu niemand. Jede neue Teilnehmerin ist herzlich willkommen. Das nächste Treffen (Vorbereitung Weltgebetstag) findet am 29. Februar um 20.00 Uhr statt. Ansprechpartnerin ist Kornelia Kröber-Löwenstein, 02606/1944

Frauenhilfe im Rathaus

Die Frauenhilfe trifft sich jeweils am ersten Donnerstag im Monat von 15 bis 17 Uhr im Rathaus.

Die nächsten Treffen finden statt am:
05. Januar 2012, Thema: Jahresrückblick und
02. Februar 2012, Thema: Israel-Reisebericht.

Abendmusik im Advent

Die Ev. Kirchengemeinde bedankt sich bei der Musikschule Op den Camp für die Spende in Höhe von 392,28 Euro anlässlich ihres Adventskonzertes.

Seit 2008 stellt Herr Op den Camp den Erlös der Konzerte amnesty international zur Verfügung; in diesem Jahr hat er mit der Spende den Bau unseres neuen Gemeindezentrums unterstützt.

Fahrt ins „Bibelhaus Frankfurt“

Wie hat Abraham gelebt und welche Speisen hat er seinen Gästen aufgetischt? War Jesus auch mal wütend? Warum ist es in Kapernaum gar nicht so leicht, ein Türschloss zu öffnen? Was dachten die Pharisäer wirklich über Jesus? Diesen und anderen Fragen waren die Kinderkirchenkinder im „Bibelhaus Frankfurt“ auf der Spur. Wir wurden entführt in die Welt des alten und neuen Testaments, machten uns auf die Suche nach Alltagsgegenständen und erforschten die Entstehung der Bibel.

Friedeburg Grasteit

„Alle in einem Boot“: Im Originalnachbau eines Fischerbootes aus der Zeit Jesu erlebten wir hautnah mit, wie ein Sturm gestillt wurde.

„Gott, Du bist wie buntes Licht, deine Farben sind das Leben“

– so sangen wir vom 5. bis 7. Oktober jeden Morgen in der Kirche. Jeder unserer Kinderbibeltage stand unter dem Motto einer Farbe. **Gelb:** die Farbe der Ähren auf dem Felde symbolisiert Gottes reichen Segen. So wurde das Volk Israel auf der Wanderung durch die Wüste jeden Tag aufs Neue versorgt – Gottes Segen hört nicht auf. **Rot:** die Farbe der Liebe – das Gleichnis vom verlorenen Sohn zeigt uns, wie Gott uns liebend in seine Arme schließt. **Blau:** die Farbe der Weite (Himmel, Wasser) und der Treue - auch in den Stürmen des Lebens hält Gott zu uns. Jede Farbe konnte auf unterschiedliche Weise erlebt werden, z.B. begaben wir uns auf die Suche nach gelben Sachen, machten Wassermusik, gestalteten Lichter. Die Kochgruppe bereitete uns den passenden Imbiss zu. (Vanillepudding, Tomatensoße, blauer Kuchen). Besonders danke ich den ehrenamtlichen Jugend-Mitarbeitern, die mit viel Kreativität und Engagement die Kinderbibeltage mitgestalteten!

Kai Müller

„Farben sind das Kleid Gottes“ – farbig präsentierten sich auch die Kinder am letzten Tag mit bunten Symbolen auf den T-Shirts und farbenfrohen Cocktails.

Passionsandachten 2012

In der Passionszeit feiern wir abwechselnd in der Evangelischen und Katholischen Kirche in Winningen ökumenische Passionsandachten. Die Andachten finden jeweils mittwochs um 19 Uhr statt. Alle Interessierten sind hierzu herzlich eingeladen.
29.02.2012, 19 Uhr in der Katholischen Kirche Winningen
07.03.2012, 19 Uhr in der Evangelischen Kirche Winningen

Weltgebetstag: „Steht auf für Gerechtigkeit“

Wir laden Sie herzlich ein, mit Millionen anderen Menschen auf der ganzen Welt in unserer Gemeinde Weltgebetstag zu feiern. Der Weltgebetstag ist die größte ökumenische Basisbewegung von Frauen weltweit und wird am 2. März 2012 in mehr als 170 Ländern auf der ganzen Erde gefeiert. Jedes Jahr wird die Liturgie des Gottesdienstes von Christinnen eines anderen Landes geschrieben. 2012 stammt sie aus Malaysia. In Winningen wird der Gottesdienst am 2. März 2012 um 18.30 Uhr von den Teilnehmerinnen des Frauen-Bibel-Kreises gestaltet. Am Mittwoch, dem 25. und Donnerstag, dem 26.Januar, finden im Ev. Gemeindezentrum in Koblenz am Moselring, Vorbereitungstreffen statt. Wer daran teilnehmen möchte, meldet sich bitte bei Kornelia Kröber-Löwenstein, Tel. 02606/1944.

In Dieblich wird der Weltgebetstag am 2. März, 15.30 Uhr, im Kath. Pfarrheim gefeiert. Im Anschluss gibt es Gelegenheit zum Gedankenaustausch bei Kaffee und Kuchen.

Aus dem Presbyterium

Haushaltsplan

Der Haushaltsplan für 2012 wurde in Einnahmen und Ausgaben mit 653.009,00 Euro beschlossen. Der Bau des Gemeindezentrums wird über eine separate Baukasse abgewickelt, die mit 1,2 Millionen Euro veranschlagt ist.

Fundraising erfolgreich

Das Presbyterium nimmt erfreut den erfolgreichen Verlauf der verschiedenen Fundraisingaktionen (Kuchenverkauf, Weinprobe, Brezelverkauf beim Moselfest, Freundewand) zur Kenntnis und dankt allen, die sich engagieren.

Jahreschlusslied

Zum Jahresschlusslied 2012 wurde Lied 678, Strophe 4, nach der Melodie „Befiehl du deine Wege“ bestimmt:

Nun nimm, Herr, unser Singen
in deine gute Hut
und füge, was wir bringen,
zu Hoffnung und zu Mut.
Wir beten für Vertrauen,
wir hoffen für den Sinn.
Hilf uns, die Welt zu bauen
zu deinem Reiche hin.

Frank Hoffbauer

Förderung erhalten

Das Evang. Kinder- und Jugendbüro Winningen hat vom Land Rheinland-Pfalz eine Förderung von mehr als 1.000 Euro erhalten. Dafür danken wir. Die Mittel dienen zur Anschaffung von technischer Ausstattung, mit der medienpädagogische Angebote realisiert werden.

Wichtige Adressen

Gemeindebüro
(Mo-Fr 9.00-12.00 Uhr)

Sekretärin Elke Bormer
Kirchstr.5,
56333 Winningen
Tel. 02606 / 344
Fax 02606 / 1360
eMail: pfarrbuero@winningen.de
www.ev.kirche-winningen.de

Vorsitzende des Presbyteriums
Cornelia Löwenstein
Bachstraße 77
56333 Winningen
Tel. pr. 02606 / 675
Cornelia.Loewenstein@googlemail.com

Pfarrerin Iris Ney
Kirchstr.5,
56333 Winningen
Tel. 02606 / 961668
iris.ney@ekir.de

Diakonin
Friedeburg Grasteit
Tel. 0261 / 988 7128
Tel. 0173 / 3076106

Kinder- und Jugendbüro
Jugendleiter Kai Müller
Fährstr. 53,
56333 Winningen
Tel. 02606 / 961000
jub.winningen@googlemail.com

Küster und Hausmeister
Viktor Hochhalter
Dienst: Tel. 02606 / 9619228
und: Tel. 0152 / 02122684

Durch ein Versehen wurden im letzten DIALOG zum Thema „Zeit der Ernte“ zwei Beiträge unserer Frauengruppen leider nicht veröffentlicht. Das tut uns leid und wir bitten Sie, das zu entschuldigen. Sie können daher erst jetzt hier lesen, wie der „Erntekorb“ bei der Frauenhilfe und beim Frauen-Bibel-Kreis gefüllt wurde.

Frauenhilfe:
Von links nach rechts: Gisela Knebel, Christa Scheffler-Löwenstein, Gustel Gail, Renate Schmieder

Evangelische Frauenhilfe

Unsere Treffen sind immer am ersten Donnerstag eines jeden Monats um 15 Uhr im Rathaus. Drei besondere Themen hatten wir 2011: In der Passionszeit war unser Thema „Fasten“. Wo wird darüber im Alten und Neuen Testament berichtet? Jesus selbst hat gefastet. Das Thema wurde erweitert durch ein Gespräch über das Fasten im Islam, Pflicht für jeden Moslem. Ein Spielfilm von Margarethe von Trotta „Hildegard von Bingen“ brachte uns die große Mystikerin, Prophetin, Äbtissin und Heilkundige des 12. Jahrhunderts näher. Eva (hebräisch: Chanea, Mutter aller Lebenden) war auch eines unserer Themen. Margot Käßmann hat Eva und ihre Erfahrungen mit den Söhnen in „Mütter der Bibel“ gut verständlich beschrieben.

Alljährlich machen wir eine Busfahrt. In diesem Jahr fuhren wir zum Schmetterlingsgarten nach Bendorf-Sayn, mit Kaffeetrinken im Schloss.
Wir freuen uns immer über rege Beteiligung der Frauen an unseren Aktivitäten, und es fällt uns immer etwas ein, die Nachmittage schön und auch interessant zu gestalten.

Leitungs-Team:
Gustel Gail, Gisela Knebel, Christa Scheffler-Löwenstein, Renate Schmieder

Gustl Gail

Frauen-Bibel-Kreis – „Saatkörner im Herzen“

„Gottes Wort ist wie Licht in der Nacht, es hat Hoffnung und Zukunft gebracht…“ Diese Liedzeile drückt aus, was wir in der Bibel finden können: Hoffnung und Orientierung. Das einzigartige Buch voller Lebens- und Glaubensgeschichten enthält für uns die gute Nachricht und Worte, die für uns heilig sind. Da passiert etwas, wenn wir uns im Bibelkreis mit solchen Texten beschäftigen. Wenn beispielsweise ein gutes Wort „in uns reinfällt“, dann ist es, als würden wir ein Saatkorn in unserem Herzen spüren. Die Gedanken und Erfahrungen der Teilnehmenden bereichern das Gespräch darüber. Es tauchen Fragen auf, Meinungen werden ausgetauscht und im besten Falle wachsen unsere Glaubenserkenntnisse.
Wir freuen uns an diesen Glaubenspflänzchen und pflegen unsere Gemeinschaft. Die Bibel könnte dann der faszinierende Garten sein, in dem wir eine Vielfalt an Pflanzen, Blüten, Früchten und Saaten finden! Wir könnten uns als Besucherinnen oder gar Gärtnerinnen verstehen. Dann käme der Betrachtung noch eine aktivere Rolle zu. Neben der Pflege von Glaubenspflanzen könnten wir wertvolles Saat- und Pflanzgut sammeln. Dieses in unsere Zeit, in unser Leben pflanzen. Staunen, was aufgeht…Tolle Chancen! Wenn wir sie nutzen, dann ist die Bibel sogar wie ein Nutzgarten in unserer Gemeinde. Welche Freude, dann Erntedank zu feiern!

Kornelia Kröber-Löwenstein

Frauen-Bibel-Kreis
Ansprechpartnerin Kornelia Kröber-Löwenstein

Anmeldungen sind ab sofort möglich!